



LUTHERISCHER
WELTBUND

Eine Kirchengemeinschaft

lutheranworld.org

AUFRUF DES LWB-RATS ZU GERECHTIGKEIT, FRIEDEN, VERSÖHNUNG UND MENSCHENWÜRDIGKEIT IM NAHEN OSTEN

Der Rat

BESCHLOSS: den Aufruf des LWB-Rats zu Gerechtigkeit, Frieden, Versöhnung und Menschenwürde im Nahen Osten anzunehmen.

Der Rat des Lutherischen Weltbundes, der unter dem Thema „dass ich zusammen mit euch getröstet werde durch euren und meinen Glauben, den wir miteinander haben“ – Römer 1,12“ tagte, gibt folgende Erklärung ab:

Der Rat bringt seine tiefe Besorgnis und Bestürzung über die eskalierende Gewalt im Nahen Osten zum Ausdruck. Der Rat beklagt das Leid, das den Menschen zugefügt wird, den verheerenden Verlust von Menschenleben, die Traumata sowie die vorsätzliche Zerstörung der zivilen Infrastruktur und der Voraussetzungen, die notwendig sind, damit Menschen in Würde und mit hoffnungsvoller Zuversicht für die Zukunft gedeihen können.

Der aktuelle Krieg zwischen den Vereinigten Staaten von Amerika, Israel und dem Iran, der auf die US-amerikanisch-israelischen Angriffe auf den Iran im Februar 2026 folgte, sowie die erneuten gegenseitigen Angriffe Israels und der Hisbollah haben die Lage in der Region verschlimmert und zu zivilen Opfern, Vertreibungen, weitreichender Zerstörung und Verletzungen der territorialen Souveränität geführt, was im Hinblick auf das Völkerrecht ernsthafte Bedenken aufwirft.

Der Rat beklagt die menschlichen und humanitären Folgen der Gewalt im Nahen Osten. Zehntausende Menschen haben ihr Leben verloren, Hunderttausende wurden vertrieben, leiden Hunger, sind traumatisiert und haben keinen angemessenen Zugang zu medizinischer Versorgung oder humanitärer Hilfe. In der gesamten Nahostregion leben Millionen Menschen nach wie vor unter Bedingungen anhaltender Vertreibung, Unsicherheit, fehlender Versorgung und prekärer wirtschaftlicher Verhältnisse, die das Überleben der Menschen fast unmöglich machen. Der Rat bekräftigt die dringende Notwendigkeit einer nachhaltigen Unterstützung, um sicherzustellen, dass Menschen, die in ihre Gemeinschaften zurückkehren, dies freiwillig und auf sichere sowie würdevolle Weise tun können.

Der Rat fordert:

- einen dauerhaften Waffenstillstand zwischen den Vereinigten Staaten von Amerika, Israel und dem Iran, gefolgt von sofortigen Friedensverhandlungen zwischen den Konfliktparteien
- erneute und konzertierte internationale Bemühungen um Dialog, Diplomatie und friedliche Wege zur Lösung der Krise im Nahen Osten sowie zur Förderung eines gerechten und dauerhaften Friedens, der auf Menschenrechten und Würde für alle basiert
- humanitäre Hilfe und Schutz für die betroffenen Gemeinschaften
- die Einhaltung des humanitären Völkerrechts und der internationalen Menschenrechtsnormen einschließlich der Religions- und Glaubensfreiheit durch alle.